

Metabolischer Tumormarker im Stuhl: Tumor M2-Pyruvatkinase (Tumor M2-PK)

Darmkrebs ist heilbar, wenn er früh genug erkannt wird.

Die meisten Darmkrebsfälle betreffen Menschen ab dem 50. Lebensjahr, aber auch jüngere Menschen können an Darmkrebs erkranken. Ein familiäres Risiko liegt bei etwa 30 Prozent der rund 57.000 Darmkrebsfälle, die jährlich neu diagnostiziert werden, zu Grunde. Darmkrebs ist mit über 30.000 Todesfällen pro Jahr in Deutschland die zweithäufigste Todesursache bei Tumorerkrankungen.

Die Strategie zur Erkennung kolorektaler Karzinome wurde neu konzipiert und sieht die Früherkennungskoloskopie vor. Zusätzlich wird eine Schnelltestung auf okkultes Blut im Stuhl empfohlen. Diese Screeningmethode ist auf Grund schwankender Angaben in der Literatur hinsichtlich ihrer Sensitivität und Spezifität in der Aussage limitiert. Die Suche nach zuverlässigen Parametern zur Diagnostik von kolorektalen Neoplasien, zeigt für den metabolischen Proliferationsmarker Tumor M2-Pyruvatkinase erste viel versprechende Ergebnisse.

Tumor M2-PK gilt als tumorspezifisches Enzym ohne Organspezifität. Der Test wurde bisher aus Plasma durchgeführt und ist mit verschiedenen Tumoren assoziiert (Lunge, Mamma, Niere, Ösophagus, Magen etc.).

Tumor M2-PK ist seit kurzem auch aus dem Stuhl nachweisbar. Damit besteht nun die Möglichkeit, frühzeitig und quantifizierbar insbesondere kolorektales Tumorgeschehen nachzuweisen. Nach vorläufigen Untersuchungen ergibt sich eine Sensitivität von 90 % bei einer Spezifität von 95 %, d.h. Tumor- und „nicht Tumor-Patienten“ können signifikant differenziert werden. Eine Kombination mit dem Nachweis von Hämoglobin und dem Hämoglobin/Haptoglobin-Komplex aus dem Stuhl ist differentialdiagnostisch sinnvoll.

Indikationen:

- Screeninguntersuchung - Kolorektalkarzinom, u.U. Magen- und Pankreaskarzinom
- Therapie- und Verlaufskontrolle
- Früherkennung eines Rezidivs und/oder Metastatisierung

Tumor M2-PK Normbereich: ≤ 4 U/mL Stuhl

Die Untersuchung wird derzeit nicht von der gesetzlichen Krankenkasse übernommen. Die Analyse kann im Rahmen einer gewünschten individuellen Gesundheitsleistung erfolgen.

Die Bestimmung kostet 30,16 EUR (GOÄ 3903.H3 A, 1,15-fach).

Material: Native Stuhlprobe (normales Transportgefäß ca. 1/3 gefüllt)

Haben Sie Fragen zu diesem Thema? Ihr LADR-Labor berät Sie gern.

Bitte senden Sie mir Informationsmaterial:

- „Erkrankungen des Intestinaltrakts“
 „Individuelle Gesundheitsleistungen“

Fax: 04152 / 848 490

Praxisstempel